

textilkunst

informationen für kreativer gestalten



Verlag M. & H. Schaper · Hannover · 4/Dez.79

Gobelins von Elisabeth Kadow Arianna Giachi	109	Textiles Werken und Gestalten im Arbeitsfeld Heilender Erziehung Marga und Heribert Joliet	126
Weihnachtstücher von Kinderhand Hilda Sandtner	111	Gewebte Malerei von Tamara Jaworska	128
Gertie Wandel Charlotte Portmann	113	Rolf Lennes Kordelbilder Doris Wild	130
Nordische Textiltriennale 1979–1980 Caroline Wienker	115	Große Liebe zu kleinen Kunstwerken Eva Ramsauer	133
Orientalische Impressionen von Erica Kluger Claire Lachmann	116	Monogrammstudien Brigitte Dieter, Anita Schelling	136
Wohl behütet Leonie von Wilckens	119	Mein alter Sessel Anne Grohmann	137
Textilgestaltung – ein neuzeitliches Unterrichtsfach Marita Stamm	122	Ñanduti – eine Nadelspitze aus Paraguay Roland Rasmussen	138
Der Baum in textiler Darstellung Barbara Brockhausen, Bianca Methe, Waltraud Janzen, Evelyn Winz, Doris Gröh, Christina Elmerås, Kathleen Kilchenmann, Reinhard Geis	123	„Abendlichter“ Marga Joliet-van den Berg	4. Umschlagseite
Titelbild: „Konzentration“ Gobelin, ca. 150 x 150 cm, 1977 Entwurf: Elisabeth Kadow Ausführung: Joh. Peter Heek In Privatbesitz Foto: Werner Motte, Krefeld mit freundlicher Genehmigung des Clemens-Sels-Museum, Neuß		Textil-Literatur A B C – Kreuzstichmuster Blumen und Vögel – Haandarbejdet's Fremmes Kalender 1980 Victorian Alphabets, Monograms and Names Trautes Heim Glück allein – Gestickte Sprüche für Haus und Küche Wir entwerfen Muster zum Sticken, Häkeln, Stricken, Knüpfen Ausstellungen Unterrichts-Kurse Jahresübersicht textilkunst 1979 Künstler und Autoren	136 140 140 140 140 140 140 141 141 148

Um das uns immer wieder bestätigte Niveau und die gute Ausstattung der Zeitschrift auch weiterhin zu gewährleisten, sehen wir uns aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung (Druck, Papier und Änderung der Mehrwertsteuer) leider gezwungen, eine Erhöhung des Abonnementspreises vorzunehmen. Auch eine geringe Heraufsetzung der Versandkosten wird infolge der neuen Gebühren im Postzeitungsdienst erforderlich. **textilkunst** kostet ab 1. Januar 1980 jährlich DM 36,-, die Versandkosten betragen DM 3,20.

Der Inlandsauflage dieser Ausgabe ist eine Doppelbestellkarte des Verlages M. & H. Schaper beigelegt.

Redaktionelle Bearbeitung: Barbara Koch-Münchmeyer und Caroline Wienker. Manuskripteinsendungen an den Verlag erbeten.

textilkunst erscheint 4mal jährlich. Bezugspreis DM 30,- zuzüglich Postgebühren DM 3,-. Preis des Einzelheftes DM 9,-. In den angegebenen Preisen ist die 6,5%ige Mehrwertsteuer enthalten. Für Mengenbezüge gelten besondere Preise, die der Verlag auf Anfrage bekanntgibt. Bezugspreis für das Ausland jährlich DM 34,40 einschließlich Versandkosten. Abbestellungen sind nur zum Jahresschluß möglich und müssen bis zum 1. November beim Verlag eingegangen sein. Für den Anzeigenteil bestimmte Sendungen sind an den Verlag M. & H. Schaper, Postfach 81 0669, D-3000 Hannover 81, Fernruf (05 11) 38 00 18 / 19 zu richten. – Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig. – Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilm, Mikrofotos u. ä.), auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. – Durch Annahme des Manuskriptes erwirbt der Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung in allen Sprachen und Ländern. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen. – Postscheckkonto: Hannover 1 41 64 - 307 (BLZ 250 100 30). Bankkonto: Deutsche Bank, Hannover 50/03009 (BLZ 250 700 70). – Erfüllungsort und Gerichtsstand für Lieferung und Zahlung ist Hannover. – Druck: CW Niemeyer, Hameln.

textilkunst

VERLAG M. & H. SCHAPER · D-3000 HANNOVER 81
Grazer Straße 20 · Postfach 81 0669 · Telefon 05 11 / 83 00 18 / 19

Nordische Textiltriennale 1979–1980

Zum zweiten Mal findet in Skandinavien die Nordische Textiltriennale als Wanderausstellung statt. Wie überall, gibt es auch hier den Trend zur gemeinsamen Interessenvertretung in zusammenfassenden überregionalen Ausstellungen. Hatte man noch 1976, als durch dänische Initiative die erste größere Gemeinschaftsausstellung skandinavischer Textilkünstler stattfand, eine ganz andere Form der Organisation praktiziert, so zog man aus den gemachten Erfahrungen nunmehr die Lehre und änderte das Konzept dahingehend, daß man nicht wieder eine einzige Jury für alle Länder bildete. Durch Dezentralisation konnte eine Aufgabenteilung erreicht und ein besserer Überblick gewonnen werden. Dieses Mal wurde von den Textilkünstlern der beteiligten Länder jeweils eine eigene, nationale Jury gewählt, der drei Persönlichkeiten aus ihren Reihen angehörten. Diesem Preisrichterkollegium oblag die Beurteilung und Auswahl der Werke entsprechend der zugelassenen Quote der einzureichenden Objekte aus ihrem Land. Die Gruppe hingegen übernahm die anderen Pflichten. Sie sorgte für das Arrangement der Ausstellung in Kooperation mit den Museen, besorgte das Drucken des Katalogs und der Plakate, nahm die vorgelegten Arbeiten in sorgfältige Obhut. Das Resultat der geteilten Zusammenarbeit ist die Präsentation von 93 Werken nordischer Textilkünstler. Aus Dänemark und von den Färöern kommen 23, aus Norwegen und aus Finnland je 20, aus Schweden 24 und 8 aus Island. Insgesamt waren 557 Arbeiten von anerkannten Künstlern und Amateuren angemeldet.

Die Ausdrucksformen bewegen sich zwischen naturalistischen und streng geometrischen Auffassungen, einige experimentelle Textilskulpturen bilden die Ausnahme. Die Mehrzahl der Objekte sind jedoch, skandinavischer Tradition entsprechend, klassische Gobelingewebe und deren Variationen. Stoffmalereien und Applikationen ergänzen den Gesamteindruck. Das Objekt „Sommerheu“ der Finnin Maisa Turunen-Wiklund (geb. 1941) setzt mit zierlich gehäkelten Wiesenblümchen auf stilisiertem Heuhaufen einen lebenswürdigen und witzigen Akzent. Auch eine von der Decke herabhängende Haarskulptur der Isländerin Gudrun Thorkeldsdóttir (geb. 1954) hat eine ungewöhnliche und zarte Wirkung. Allgemein überzeugende Beweise ihrer Kunst zeigen die Dänen, Finnen, Norweger und Schweden.

Es ist im Ganzen eine interessante, wohlausgewogene, wenn auch keine unbedingt richtungweisende Schau. Die zahlreichen verkauften Werke bestätigen freilich den Erfolg der gediegenen skandinavischen Richtung.

Caroline Wienker

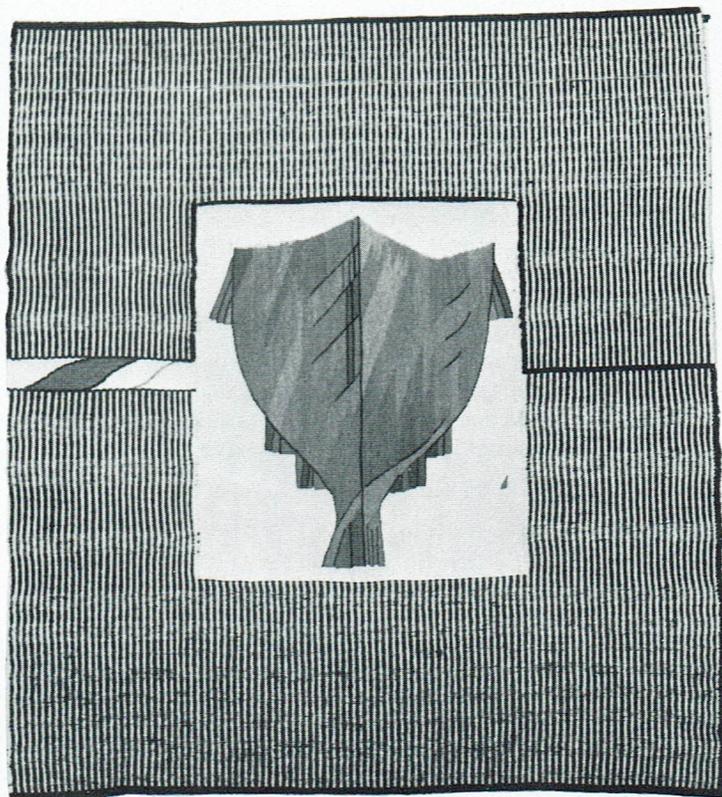


Abb. 2: „Wappenmantel“, Bildweberei in Wolle und Pferdehaar von Ásgerdur Búadóttir, Island, 140 x 150 cm

Abb. 3: „Verdeckte Horizonte“ (Ausschnitt), Doppelgewebe von Jette Nevers, Dänemark, 230 x 250 cm

